

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine Dienstmagd hat ein Kochgeschirr zu reinigen, dabei gleitet ihr selbiges aus den Händen. „Millionendonnernwetter, wo woltst ächt hy?“ entrinnt es ihrem Stimmorgan. Leider ist gerade die Meisterfrau zufällig in die Nähe getreten und vernimmt obigen kräftigen Ausdruck. „Aber, Mareili“, sagt sie, „wie channst Du numme so flueche? Du geist doch alli Wuche drü Mal i d's Stündeli, Du wisch es doch öpppe dört nit lehre?“

Mareili: „Nei, das nit, aber der Lüfel stüpft alben-einsti amer, da han i nüd anderst als flueche, wenn mer öppis Dummis possit!“

Aber, Mareili, was ist Dr' aher wieder d'Sinn cho, über d's Chriesiwasser d'sgräthe und Dy nu derzue volle dervo z'trinkt?“ hat obige Meisterin bald darauf Gelegenheit, ihre Magd zu fragen. Mareili, betroffen, gibt zögernd folgende Antwort: „Ja, äbe ischt halt der Lüfel Schuld dra — der hätt mer kei Rueh gla, bis y drüber g'rathet bi!“

Briefkasten der Redaktion.

Achtung! Es geht uns von Frauen, welche Socken für die Eidgenossenschaft stricken, ein Schreiben zu, worin wir aufgefordert werden, einmal „Etwas einzurücken“. In diesem Schreiben seien sie ausmäander, daß bei Zuthaltung der Arbeit, unter Drohung von Abzug, Abslieferung der fertigen Socken bis 15. Februar verlangt würde. Um das zu erreichen, mußte bis tief in die Nacht gearbeitet werden und jetzt — wurde bis zur Stunde der Lohn dafür noch nicht ausbezahlt. Das ist in der That ein Skandal und man kann die Auffregung der armen Frauen begreifen. Hoffentlich bedarf es nicht einer sechswöchentlichen Untersuchung bis Abhülfe geschafft ist. — Z. i. Petersburg. Freundlichen Dank für Uebersendung dieses Miniatur-„Nebelspalters“. Er möge den Jubilaren Glück bringen. — ? i. Paris. Der angeführte Artikel im „Siedle“ bedarf keines weiteren Kommentars. Man weiß, wie das gemacht wird. — Heiri. Ja, das trifft in der That zu. O, diese Frauen! — J. i. Z. Solche Fremdwörter-Anwendungen gibt es zu Dutzenden. Immerhin besten Dank. — Jobs. Auch wieder Einiges. — ? i. B. Im „Intell.“ vom 26. Februar wird die Aufführung der „Maria Stuart“ rezessirt und dabei erfahren wir, daß wieder falsche Bedeutungen vorkamen, „an welcher Unsitte sich die hervor-

ragendsten Kräfte betheiligten“. Mit dem Darsteller des Leicester ist der Nezen-sent gar nicht zufrieden. „Er spielt wieder zu sehr ad hominem, gleichsam als hätte er ein Publikum vor sich, welches mit der Nase auf den Sinn der Dichtung gedrückt werden müsse, ehe es denselben versteht; aber er kann sich darauf verlassen: Wir merken, daß Leicester der weiblichen Eitelkeit der Engländer heuchlerisch schmeichelt, auch wenn er nicht im Tone der offenbar verstellten Treuerzigkeit, wie man sie anwenden würde, um einen Gimpel zu fangen, spricht. Er möge die Bewunderung der Reize der alternden Königin nur etwas aufrichtiger durch seinen Ton klingen lassen; daß der Kiel ein Schuh ist, merkt man auch so; oder er muß die Verstellung wenigstens durch eine viel feinere Nuance ausdrücken, vielleicht durch etwas Lauerndes im Ton. Bei so dicem Auftrag der Affekte könnte der aalglatte Hofmann nicht recht zur Geltung kommen. Auch mit Herrn Gröhe's Burleigh dürfen wir im Allgemeinen zufrieden sein. Schiller hat sich da ein Verdienst erworben, daß er eine Rolle schrieb, die Herrn Gröhe wirklich recht gut liegt.“ — Spatz. Das war gar nicht so gefährlich. — S. S. Mit dem „Säufel, Säudeceli“ kommen Sie nicht über Alles hinweg. Man muß die Verhältnisse kennen. — U. F. i. W. Warum denn nicht? Da helfen wir gerne mit. — Verschiedenen: Anonymus wird nicht angenommen.

Diplom I. Klasse **ZÜRICH 1885.**
CONRADIN & VALE R
 In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
 1^o Marken Champagner, (28)
 Spirituosen und Liqueure.
 Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
 Telephone. =

Prof. Dr. G. Jäger's Monatsblatt, Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart (jährlich M. 3.—, für das Ausland M. 3.25). Inhalt von No. 3 (März) 1889: Selbstvergiftung. — Untersuchungen über Unterkleiderstoffe. — Ein neues Hygienebuch und die Bekleidungsfrage. — Zur Sportbekleidung. — Aus Briefen von Wollenen. — Vereinsnachrichten. — Kleinere Mittheilungen: Aerztliches Urtheil über Wollkleidung. — Briefkasten. — Litterarisches. — Anzeigen.

„PFAUEN“, ZÜRICH. Samstag den 9. März 1889, Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im neuen grossen, brillant dekorirten, 18 Meter hohen Pfauensaal,
 mit Einschluss sämmtlicher Wirtschafts-Räumlichkeiten.

Ballmusik:

Stadt-musik „Concordia“.

Eine grosse Maskengarderobe befindet sich im
Ernihaus, Eingang Zeltwegseite.

Entrée für Herren: 5 Fr. — Damen: 4 Fr.

Sonntag und Montag:

Konzert und Ball.

Ergebnest

(49)

H. Hürlimann.

CHOCOLADE MAESTRANI DIE BESTE

(21)

*Germann Scherer
 Z. Kamelhof, St. Gallen.*
 liefert
 pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
 Hose Art. 1 zu F's. 9.25 in 6 Dessins
 Hose " 5 " " 11.— " 6 "
 Hose " 10 " " 14.25 " 6 "
 Hose " 15 " " 18.— " 6 "
 Preis-Courante und Stoffmustergatris.
 Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

EXPOSITION PARIS

(M 5236 Z) 38-10
 Druckfertige Übersetzungen
 in und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch liefern. **Polyglott-Institut Zürich (Schweiz)**

Originalle Neuheit
 für fidale Menschen.
 Soeben erschien:
Mikosch,
 der ungarische Witbold.
 Lustige Anekdoten aus sein Leben.
 Künstlich illustriert.
 Preis 1 Mark
 Zu beziehen durch jede
 Buchhandlung, oder Bahnhofsbuchhdlg.,
 auch vom Verleger **S. Frankl. Berlin SW. 13**

 Wer liefert
Orchestrions?
 Gefl. Offerten mit Preisangabe
 unter Chiffre St. G. Nr. 47 an die
 Expedition d. Bl. (2)



mit meinem 185 Ctm. langen Riesen-Loreley-Haare, welches ich in Folge 14-monatl. Gebrauches meiner selberfundenen Pomade erhalten, ist das einzige Mittel gegen Ausfälle der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haar-
bodens, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl den Kopf-, als auch Barthaaren einen natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels 5 Fr.

Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt.

CSILLAG & COMP.,
Budapest,

Königsgasse Nr. 52,
wohin alle Bestellungen zu richten sind.

In Zürich zu haben bei:
Herrn E. Bächler, Weinplatz.

G^d Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.
Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL. (2)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

Interlaken.

Dennler's

Zürich.

Magenbitter

Eisenbitter

ist bewährt gegen Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art.

Mit Wasser vermischte ein vorzügliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel, das in gesundheitlicher Beziehung dem gewöhnlichen Spirituosen weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhoe etc. ist der Dennler-Bitter anerkannt.

Beliebter Tafel-Liqueur in Wirthschaft und Familie.

Preis: Fr. 2. 50 per $\frac{1}{2}$ und

Fr. 1. 50 per $\frac{1}{4}$ Flasche.

Ausschank in den meisten Wirthschaften Dépôts, sowie in allen Apotheken. Für Private Versandt in Kistchen à 2, 4, 6 und 12 Flaschen ab Fabriken Interlaken und Zürich.

Der beste Beweis

für ihre Güte ist der grosse Absatz meiner tadellosen, unverreissbaren und hoch-eleganten, aus einem Stücke gefertigten (5-26)

Seehundleder-Portemonnaies



m. patent. Sicherheitsschloss, Zahltasche u. Goldverschluss. Für Herren und Damen per Stück Fr. 4. 50 franko Nachnahme oder Marken.

Dieselben, in garantirte Juchtenleder Fr. 5. 50 franko. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme.

Die Juchtenleder - Portemonnaies haben eine besondere Einrichtung f. Gold mit Einzelntäschchen f. jedes Goldstück.

Arthur Weder, St. Gallen.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Zum halben Ladenpreise
sämtliches Schreibmaterial, genannt

Eine Papeterie à 2 Fr.

Eherm billig!

Inhalt:	Ladenpreis:	Eherm billig!
in einer schönen, soliden Schachtel	Fr. — .40	
100 Bogen schönes Postpapier	2.—	
100 feine Converti, in zwei Postgrößen	4.—	
12 gute Stahlfedern30	
1 Federhalter und 1 Bleistift à 10 Cts.20	
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte30	
Ladenpreis Fr. 2.00		

Alles zusammen in einer eleganten Schachtel mit Abteilungen statt Fr. 4.20 nur Fr. 2. — 34-25-

10 Papeterien Fr. 17.—, 5 Papeterien Fr. 9.—

Man verlange nur Papeterien à Fr. 2.— Bei Einsendung des Betrags in Marken erfolgt Fr. 2.— Zusendung, ansonst Nachr. A. Niederhäuser's Papier- und Buchhandlung, Grenchen, Soloth.

Von nun an wird jeder Papeterie 1 Radigummi, 1 Stange Siegellack, 3 Bogen Fließpapier gratis beigelegt.

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik
Kübeler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian und Wachholder. Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in Cognac und Cognac fine Champagne. Rhum Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (24)

Wilhelm Würth,
vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
Zürich.
Spezial - Preise für Hoteliers.

Teppiche, Möbelstoffe,
Portières, abgepasst und am
Linoleum, Cocus-Thür-
-4-26. Vorlagen.
für Hoteliers.

Feine,
garantiert reine und ächte, direkt bezogene
Spanische Weine

Jerez (Xeres, Sherry), Malaga, Priorato, Moscatel u. s. w., ferner Madeira und Oporto versenden als Spezialität in Flaschen und Gebinden, ab Basel zu billigsten Preisen:



Pfaltz, Hahn & Cie.,

Barcelona und Basel.

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Probekisten von 12 Flaschen in verschiedenen Sorten ohne Preis-aufschlag. — Postprobekisten von 2 Flaschen, mit 40 Cts. Aufschlag per Flasche, franko nach jeder Schweizer Poststation gegen Nachnahme. Preisliste franko. (8)

Schreibkrampf,

Klavier- und Violinkrampf etc., Zittern und Armschwäche werden dauernd besiegt. (219-3)

Prospekte und Zeugnisse zu Diensten.

Neumann-v. Schönfeld, Bern.

!! Pikante Lektüre !!

Neu und interessant:

Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2.

D. Heptame | illustriert, kon-

tron. Pendant | füssirt gewesen > 4.

zu Boccaccio |

Harems Freud und Leid . . . > 2.

Messalinen Wiens. 2 Bände . . . > 4.

Katalog interess. Lektüre gratis.

Versandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

(35-12) Steglitzerstr. 61.

VELOCIPED-FABRIK, WINTERTHUR
BICYCLE. BICYCLETTE & TRICYCLE
bestes eigenes & engl. Fabrikat
BILLIGE PREISE. GARANTIE